



Medizin und Kosmetik im Team: Hautarztpraxis Riedel, Mannheim

Ganzheitlich – gemeinsam

Sinnvolle Ergänzung von Dermatologie und medizinischer Kosmetik, darauf setzt die Praxis von Dr. Christian Riedel

Vor nicht einmal zwei Jahren hat Dr. Christian Riedel die Hautarztpraxis in der Mannheimer Stresemannstraße übernommen – und schon stoßen die Räume an ihre Leistungsgrenze. Dafür gibt es vor allem zwei Gründe. Zum einen hat Riedel das Angebot der Praxis, die seine Vorgängerin 30 Jahre lang führte, erheblich erweitert. Neben der Behandlung akuter und chronischer Hauterkrankungen bietet der

39-jährige Dermatologe auch eine Reihe von Zusatzbehandlungen der ästhetischen Dermatologie an, z.B. Filler- und Laserbehandlungen und Radiofrequenztherapie. Außerdem hat Riedel die Praxis mit etlichen modernen Geräten ausgestattet und die kosmetische Abteilung vergrößert. Dort sind nun zwei medizinisch-ästhetische Expertinnen tätig: Susanne Metz, Fachkosmetikerin und Fußpflegerin,

und Mariam Riedel, examinierte Krankenschwester und Fachkosmetikerin – privat seine Ehefrau. Die medizinische Kosmetik in der eigenen Praxis sieht Riedel als gute therapeutische Ergänzung, „da die Dermatologie Hauterkrankungen zunehmend ganzheitlich behandelt“.

Die Aufgaben der beiden Kosmetikerinnen sind vielfältig, die Praxis Riedel ist breit aufgestellt: Zu den Schwerpunkten gehören die onkologische Gesichtschirurgie – an zwei Tagen in der Woche stehen nur Operationen auf dem Praxisplan –, phlebologische Ultraschalldiagnostik, Allergologie mit eigenem Labor und allgemeine Dermatologie. Die Arbeitsbereiche von Arzt und Kosmetik liegen eng beieinander und sind klar getrennt: „Ich sehe alle Patienten vorab und entscheide über notwendige Therapien“, so Riedel. Die beiden Kosmetikerinnen beraten und behandeln ergänzend, machen Fruchtsäurepeelings bei Akneerkrankungen, Ultraschallbehandlungen oder Laserenthaarungen. Koordiniert wird das Team-

Eckdaten

Praxis: Hautarzt Dr. Christian Riedel, Stresemannstr. 13, 68165 Mannheim.
Tel. 0621 412338, Fax: 0621 31880404

Eröffnung: Übernahme einer Vorgängerpraxis mit Erweiterung des Praxisangebotes und um eine Kosmetikabteilung im April 2013

Team: Dr. Christian Riedel, Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, Phlebologie und Naturheilverfahren; Neurodermitis-Trainer. 2 medizinische Fachangestellte (MFA) Vollzeit, 2 MFA Teilzeit, 2 MFA Auszubildende, 2 Kosmetikerinnen (Teilzeit)

Geräte: Fotofinder, Erbium-YAG-Laser, Diodenlaser, IPL, Radiofrequenz (Sutter curis), Diamant-Mikrodermabrasion, Photodynamische Therapie Lampe, Duplex zur Venendiagnostik, Laserplattform eMax (SyneronCandela) mit 6 Handstücken incl. Laserenthaarung, Phototherapiegerät UVB 311nm, Venefit-Radiowelle der Stammvenen

Weitere Informationen: www.hautarzt-riedel.de

Fotos: xxxxxxxx



work mit regelmäßigen Besprechungen oder direkt am Patienten.

In der ästhetischen Dermatologie führt Riedel alle Behandlungen durch, „die die Kosmetikerin nicht ausführen darf“. Das Angebot will er überschaubar halten; Schwerpunkt solle auch in Zukunft „die dermatologische Expertise“ bleiben. „Ästhetische Behandlungen müssen Hand

Jetzt bewerben



Sie haben Ihre Praxis um medizinisch-ästhetische Behandlungen erweitert?

Dann bewerben Sie sich für unsere „Praxis-Porträt“.

Weitere Infos: sabine.koenigs@health-and-beauty.com

und Fuß haben“, sagt der Hautarzt „aus Leidenschaft“ – und schickt einen 27-jährigen, der sich Augenfältchen glätten lassen möchte, auch schon mal weg.

Die Kosmetikerinnen behandeln derzeit abwechselnd in einem Raum. Noch. Gemeinsam mit einem Kollegen hat Riedel in der Nachbarschaft großzügige Räume für eine Gemeinschaftspraxis gefunden. Start: 2016, mit dreimal so viel Platz wie jetzt – und drei Behandlungsräumen für medizinische Kosmetik und Fußpflege.

„Die Kosmetikerin konsequent miteinbinden und fortbilden“

medBF: Warum bieten Sie in Ihrer Praxis medizinisch-kosmetische Leistungen an?



Dr. Christian Riedel: Die Dermatologie nähert sich vielen Hautkrankheiten zunehmend ganzheitlich. Die medizinische Kosmetik ist deshalb eine sehr gute

Ergänzung meiner täglichen Arbeit mit den Patienten.

Wie sieht Ihr Teamwork mit den Kosmetikerinnen im Praxisalltag aus?

Ich sehe alle Patienten zuerst und empfehle dann aufgrund der jeweiligen Erkrankung die entsprechende kosmetische Behandlung, meist in enger Absprache mit den Kosmetikerinnen. Beide behandeln parallel zu den Öffnungszeiten der Praxis. Wenn nötig, kann ich kurzfristig dazu kommen, Fragen behandeln oder einen Blick auf den aktuellen Behandlungsstand werfen. Termine zur begleitenden kosmetischen Behandlung machen die Patienten in der Praxisanmeldung oder direkt mit der Kosmetikerin.

Wie findet man qualifiziertes Personal?

Man muss auf eine gute Ausbildung als staatlich geprüfte Kosmetikerin und/oder MFA achten – und als Arzt bereit sein, die Kosmetikerin auch konsequent miteinzubinden und fortzubilden. Mögliche Fortbildungen sprechen wir bei uns immer gemeinsam ab.

Welche Qualifikation sollte eine Kosmetikerin mitbringen?

Vor allem Flexibilität und Lernfreude – und die Bereitschaft, sich mit echter Medizin auseinanderzusetzen.

„Die Behandlung erkrankter Haut ist mir ein besonderes Anliegen“

medBF: Warum arbeiten Sie mit einem Dermatologen zusammen?

Susanne Metzen:

Mich begeistert immer wieder das breite Spektrum der täglichen Arbeit und der Bezug zu verschiedenen Therapieformen



der Dermatologie. Ein besonderes Anliegen ist mir die Behandlung erkrankter Haut – den Patienten dabei zu helfen, nicht nur zu äußerer Schönheit, sondern auch zu Gesundheit zu gelangen.

Wie haben Sie sich für die Arbeit in der Praxis qualifiziert?

Meine Basis ist eine Ausbildung zur Fachkosmetikerin und medizinischen Fußpflegerin. Zusätzlich habe ich im Laufe der Zeit etliche medizinische und kosmetische Fortbildungen gemacht, etwa für manuelle Lymphdrainage, spezielle Fruchtsäurebehandlungen oder Radiofrequenztherapie.

Was unterscheidet Ihren Arbeitsalltag von dem in einem Institut?

Vor allem die medizinisch-kosmetische Versorgung von Haut, die in vielen Fällen erkrankt ist, und die dazu erforderliche koordinierte Zusammenarbeit mit einem Arzt. Ein weiterer wesentlicher Unterschied: Ich behandle Patienten, nicht Kunden.

Ihr Rat für Kolleginnen, die mit einem Arzt zusammen arbeiten möchten?

Die wichtigste Voraussetzung ist eine qualifizierte Ausbildung. Und dann natürlich das Interesse für die verschiedenen Indikationen der Haut.